



GEMEINDEBRIEF
des Pfarrbereiches Landsberg
Dezember 2011 bis Februar 2012

Liebe Gemeinde!

„Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen...“ freut sich Maria, Jesu Mutter.

Maria war irgendeine Frau, aus Nazareth, weder klug, noch besonders schön. Schon gar nicht bekannt oder einflussreich. Ihre Cousine ging Maria besuchen - „übers Gebirg Maria ging“. Dabei erfuhr sie von dem Kind, das sie unter dem Herzen trug. Und was seine Bedeutung sein sollte.

Mir ist Marias Loblied von Kindheitstagen an vertraut. Es ist eines der berühmtesten Gebete, am Ende von Kapitel 1 bei Lukas aufgeschrieben. Mit Maria freuen sich also die Sänger und Beter: Gott sieht nicht, was vor Augen ist. Gott sah Maria und nahm sie in seine Dienste. Gott sieht heute seine Kirche an. Vieles übersieht er, zum Glück. Aber er besucht sie freundlich, immer wieder, wie Maria. Leistungen zählen nicht vor ihm: viele Menschen in ihr, viele Handwerksstunden am Kirchgebäude, große Spenden großer Mitglieder...

Bei Gott steht alles Kopf - in einem Kind kommt er zur Welt, als Sohn der Maria.

Und deshalb:

Lobgesang der Maria

Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den HERRN, (1. Samuel 2.1-10) und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilands; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde; denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten. Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen.

Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer. Er denkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel wieder auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Eine erfüllte Advents-und Weihnachtszeit!

Ihr Pfarrer Eichfeld

Gottesdienste im Pfarrbereich:

Dezember 2011

Monatsspruch:

Gott spricht: Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim. Jes 54,7 (E)

Samstag, 3.12.	16.00 Uhr	Schwerz	
Sonntag, 4.12.	9.00 Uhr	Sietzsch	<u>Kollekte: Neinstedter Anstalten/Diakonenausbildung</u>
	10.30 Uhr	Landsberg	
	14.00 Uhr	Gollma	Nikolausandacht und -feier
	14.00 Uhr	Klepzig	Adventsfeier/Andacht
Sonntag, 11.12.	10.30 Uhr	Osmünde	<u>Kollekte: Kirchenkreis</u>
	10.30 Uhr	Landsberg	Adventsgärtlein
Sonntag, 18.12.	10.30 Uhr	Gollma	<u>Kollekte: Arbeit mit Arbeitslosen/Diakonisches Werk</u>
	14.00 Uhr	Landsberg	
Samstag, 24.12., Heiligabend 	15.00 Uhr	Gütz	<u>Kollekte: Brot für die Welt</u>
	15.00 Uhr	Osmünde	
	16.30 Uhr	Spickendorf	
	16.30 Uhr	Gollma	
	16.30 Uhr	Klepzig	
	17.00 Uhr	Landsberg	
	18.00 Uhr	Sietzsch	
	23.00 Uhr	Gollma	
	Sonntag, 25.12. 1. Weihnachtstag	10.30 Uhr	Klepzig
14.00 Uhr		Schwerz	
14.00 Uhr		Landsberg	
Montag, 26.12. 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr	Gollma	<u>Kollekte: Ehe- und Lebensberatung/Diakonisches Werk</u>
	14.00 Uhr	Sietzsch	
Samstag, 31.12. Silvester	15.00 Uhr	Osmünde	<u>Kollekte: Aktion Sühnezeichen</u>
	16.00 Uhr	Landsberg	alle Gottesdienste
	17.00 Uhr	Gollma	mit Abendmahl

Januar 2012

Monatsspruch:

Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir. (Ps 86,11)

Samstag, 1.1.	10.00 Uhr	Schwerz	
Freitag, 6.1.	10.30 Uhr 14.00 Uhr	Landsberg Sietzsch	
Sonntag, 15.1.	10.30 Uhr 14.00 Uhr	Gollma Landsberg	musikalischer Gottesdienst
Samstag, 21.1.	16.00 Uhr	Sietzsch	
Sonntag, 22.1.	9.00 Uhr 10.30 Uhr 14.00 Uhr	Osmünde Landsberg Schwerz	
Sonntag, 29.1.	9.00 Uhr 10.30 Uhr 14.00 Uhr	Klepzig Gollma Landsberg	

Februar 2012

Monatsspruch:

Alles ist erlaubt - aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt - aber nicht alles baut auf.
Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen. (1.Kor 10,23-24)

Sonntag, 5.2.	9.00 Uhr 10.30 Uhr 14.00 Uhr	Schwerz Landsberg Sietzsch	
Sonntag, 12.2.	10.30 Uhr 10.30 Uhr 14.00 Uhr	Osmünde Gollma Landsberg	
Sonntag, 19.2.	9.00 Uhr 10.30 Uhr 14.00 Uhr	Schwerz Landsberg Sietzsch	
Samstag, 25.2.	16.00 Uhr	Osmünde	
Sonntag, 26.2.	9.00 Uhr 10.30 Uhr 14.00 Uhr	Klepzig Gollma Landsberg	

Aus den Gemeinden des Pfarrbereichs

Landsberg

Gesprächskreis am Abend:

Mittwoch, 14. Dezember, 12. Januar und 8. Februar
jeweils 19.30 Uhr im kleinen Gemeinderaum der evangelischen Kirche

Bibelgesprächskreis:

Der Turnus des Bibelkreises hat sich geändert. Wir treffen uns in Zukunft nur noch einmal im Monat:

Dienstag, 6. Dezember; 3. Januar; 7. Februar
jeweils 19.30 Uhr im kleinen Gemeinderaum der evangelischen Kirche

Ökumenischer Gesprächskreis:

Donnerstag, 15. Dezember: Weihnachtsfeier

Donnerstag, 26. Januar:

„Ludwig van Beethoven: Glauben, Leben, Werk“; mit Pfarrer Eichfeld

Donnerstag, 23. Februar:

„Steht auf für Gerechtigkeit“: Informationsabend über das Weltgebetstagsland Malaysia; mit Elisabeth George

jeweils 19.30 Uhr im Gemeinderaum der evangelischen Kirche

Kirchenmusik: Probenzeiten des Chors (außer in den Ferien)

zu den angegebenen Terminen im Gemeinderaum der evangelischen Kirche
Landsberg

Dezember	Januar	Februar
03.12., Marktkirche Halle Probe „Kerzenschein“	04.01., 19.30 Uhr	01.02., 19.30 Uhr
14.12., 18:00 Uhr	18.01., 19.30 Uhr, mit Jahresanfangsfeier	29.02., 19.30 Uhr
21.12., 18.00 Uhr	25.01., 19.30 Uhr	

Musikalische Gottesdienste werden sein am:

- Sonntag, 4. Dezember, 16 und 18.00 Uhr, Marktkirche Halle:
Advent im Kerzenschein
- Sonntag, 15. Januar, 14.00 Uhr in der Kirche Landsberg: Epiphaniast-Musik

Christenlehre - 1. bis 6. Klasse (außer in den Ferien):

montags 15.00 Uhr; verantwortlich: Gemeindepädagoge Dietmar Webel

Frauenhilfe (Treffpunkt für Senioren):

Dienstag, 6. Dezember; 24. Januar; 28. Februar
jeweils 14.00 Uhr im Gemeinderaum der evangelischen Kirche

Besondere Veranstaltungen:

Samstag, 25. Februar, 17.30 Uhr in der Landsberger Kirche:
Benefizkonzert für unsere Glocken

Trauer in der Gemeinde:

Verstorben ist aus unserer Gemeinde:

Frau Dora Schumann geb. Göricke, geboren am 01.07.1931 in Reinsdorf, verstorben am 13.10.11 in Landsberg, beigesetzt am 29.10.11 in Gütz

Gollma:

Sonntag, 11.12.11 um 10.30 Uhr , Kirche Landsberg: Regionalgottesdienst

„... sehet die dritte Kerze brennt“ - Adventsgärtlein - ein lohnender Weg
nicht nur für Familien - mit Meditationsweg und einem Geburtstag
Es musizieren Kinder der Kreismusikschule "Carl-Loewe".

Mittwoch, 14.12.11 um 18.00 Uhr, Kirche Gollma:

Weihnachtliches Konzert der Klavier-und Schlagzeugschüler aus Landsberg

Heiligabend, Samstag, 24.12.11 um 16.30 Uhr in der Kirche Gollma:

„Gott schickt nach Bethlehem ein Kind“ - Christvesper mit musikalischem
Singspiel

Heiligabend, Samstag, 24.12.11 um 23.00 Uhr in der Kirche Gollma:

„Nacht mit den Hirten“ - mit dem Kirchenchor Cantemus und
Instrumentalisten der Kirchengemeinde

Sonntag, 01.01.12 um 17.00 Uhr in der Kirche Gollma:

„Von guten Mächten wunderbar geborgen“ - musikalischer Neujahrsempfang
mit Cantemus und Instrumentalisten; anschl. gemütliches Beisammensein im
Pfarrhaus

Sietzsch:

Rückblick auf das Sietzscher Sommerfest 2011

Während der Planungssitzung Anfang des Jahres haben die Ältesten des Pfarrbereiches den empfohlenen Termin für das diesjährige Sietzscher Sommerfest angenommen. Im Frühjahr wurde von unserer Chorleiterin das Thema vorgeschlagen und später auch vom Gemeindegemeinderat bestätigt. Aufgrund der Ereignisse in Japan fanden wir das Thema „Erhaltung der Schöpfung“ (aus dem 2. Schöpfungsbericht im 1. Buch Mose) sehr passend. Nach Pfingsten begannen die ersten Proben unseres Chores für das Sommerfest.

Die Vorbereitungsgruppe mit Ältesten aus dem Pfarrbereich hat sich nach den Sommerferien zum ersten Mal zusammengefunden. Dabei wurde eine Liederauswahl mit den Vorschlägen unserer Chorleiterin vorgenommen, ein Thema für ein Anspiel überlegt, die Fürbitten vorbereitet, ein Kollektenzweck ausgesucht und andere organisatorische Dinge besprochen. Nach diesen Vorbereitungen konnte das Sommerfest mit einem Festgottesdienst am 28.08. um 14:00 Uhr beginnen.

Es war wieder ein sehr musikalischer Gottesdienst mit unserem Chor und Chorverstärkung aus Landsberg sowie mit der Bläsergruppe. Ein Lied möchte ich nur nennen, da dieses Lied auch während der diesjährigen Friedensdekade als Fürbitte vorgeschlagen wurde: „O Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens“ von Franz von Assisi. Als Meditation gab es verschiedene Bibeltexte mit Erklärungen vom Pfarrer zu hören, welche sehr gut bei der Gemeinde angekommen sind. Vor der Ansprache wurde das Anspiel mit drei Personen zu Pro und Contra Klimawandel/Lebenswandel aufgeführt. Was so alles im alltäglichen Leben falsch gemacht werden kann - von schlechter Mülltrennung bis zur Energieverschwendung - sollte der Festgemeinde näher gebracht werden. Zwischen den Fürbitten wurden einzelne Liedstrophen von „Brich dem Hungrigen dein Brot“ gesungen. Die erste Kollekte während des Gottesdienstes war für ein Umweltprojekt in Tansania bestimmt. Nach dem gelungenen Festgottesdienst wurde alle ins Pfarrhaus zu Kaffee und Kuchen eingeladen, welcher wieder von den Sietzscher Frauen reichhaltig gebacken wurde. Die Chorleiterin hat natürlich auch mit uns noch gesungen bis ein Überraschungsgast aus Weimar eintraf. Gerade im Franz Liszt Jahr zum 200. Geburtstag sollte an diesen großartigen Pianisten und Komponisten erinnert werden. Es war seine Kurzbiografie zu hören, welche auch zur Erinnerung mitgenommen werden konnte. Der schöne Nachmittag bei bestem Sommerwetter neigte sich langsam dem Ende zu. Durch die Vorbereitungsgruppe haben unsere Bereichsgottesdienste sehr gewonnen. Es macht auch Spaß, diese besonderen Gottesdienste mit vorzubereiten. Nochmals vielen Dank für die Unterstützung von allen Seiten. Hoffentlich bleibt das Sietzscher Sommerfest ein wenig im Gedächtnis, das wäre für uns sehr schön. Wir freuen uns bereits auf das Sommerfest 2012 und vielleicht wieder mit zahlreichen Gästen aus dem Pfarrbereich!

Heike Wegner, Tel. 2 19 43

Straßensammlung: Vielen Dank an die Sammlerinnen für das gute Ergebnis!

Konzerte:

Samstag, 10.12., 18.00 Uhr in der *angewärmten* Sietzscher Kirche:
Adventskonzert mit dem Posaunenchor Halle-Süd unter Leitung von Herrn
Schreiber

Mittwoch, 28.12., 20.00 Uhr in der *angewärmten* Sietzscher Kirche
Jahresabschlußkonzert mit Kantor Thorsten Fabrizi aus Bernburg

Gesprächskreis:

Donnerstag, 8. Dezember; Dienstag, 10. Januar; Dienstag, 14. Februar
jeweils um 14.00 Uhr

Ansprechpartner:

Gemeindekirchenrat, Heike Wegner, Tel. 03 46 02/ 2 19 43

Schwerz, Spickendorf und Dammendorf:

Kaffeemittage:

Donnerstag, 15. Dezember; Mittwoch, 18. Januar und Mittwoch, 15. Februar
jeweils 14.00 Uhr

Verstorben:

Herr Werner Schieritz aus Schwerz:, geb. am 25.5.37 in Gütz, verstorben am
19.07.11 in Halle, beigesetzt am 06.08.11 in Spickendorf

Klepzig:

Gemeindekreis:

Dienstag, 6. Dezember; 3. Januar; 7. Februar
jeweils 14.30 Uhr

Verstorben:

Frau Elfriede Krause, geb. Schnecke, geboren am 25.4.1928 in Tschime, gestorben
am 4.10.11. in Kreischa, beigesetzt am 21.10.11 in Klepzig. (Jes.41,13)

Man müsste mal mit jemandem sprechen können ...

Uns können Sie kostenlos anrufen:
0800 1110111 und 0800 1110222
Telefonseelsorge



Hallo
Luther

Reformation feiern 31. Oktober

Reformen sind nötig, richtig und wichtig. Sie sollen einen allgemeinen Nutzen bringen, der aber oftmals nicht gleich erkannt wird. Die Reformation, die durch Dr. Martin Luther ausgelöst wurde, hat den Menschen sofort einen Nutzen spüren lassen. Christen mussten mit dem neuen theologischen Verständnis keine Angst mehr vor der Hölle -auch nicht vor der auf Erden- haben. Sie wurden von religiösem Leistungsdruck und seelischer Not befreit.

Christsein ist seit jener Zeit keine einengende Last mehr, sondern erfrischende Freiheit. Das wurde für den Pfarrbereich Landsberg zentral in Osmünde gefeiert. Etwa 65 evangelische Christen von Schwerz bis Gröbers kamen zum musikalischen Gottesdienst in die Osmünder Kirche. Ganz im Sinn des Martin Luther wurde dabei viel gesungen und Musik gespielt. Der Landsberger Musizierkreis hatte eigens dafür neue Stücke einstudiert.

Nach dem einstündigen Gottesdienst kamen fast alle Besucher zu gemeindeübergreifenden Gesprächen bei Kaffee und Kuchen in der Winterkirche zusammen. Man kannte sich schon, denn der gemeinsame Reformationstagsgottesdienst ist nur einer von mehreren Festtagen im Jahr, die die Gemeinden des Pfarrbereichs seit mehreren Jahren gemeinsam vorbereiten und feiern.

Neben Kirschkuchen und Lutherbrot gab es noch Lutherbonbons zum Mitnehmen. Leider waren sie zu schnell vergriffen. Die Fruchtbonbons, auf deren Papier der Wittenberger Theologe freundlich lächelt, knüpften an die für unsere Region traditionslose Sitte des Halloween an. Wenn verkleidete Kinder an den Türen der Gottesdienstbesucher klingeln, sollten sie nicht kommentarlos mit Süßigkeiten gefüttert, sondern wenigstens mit Lutherbons an den eigentlichen Grund für den schulfreien Tag erinnert werden. Aufgrund der großen Nachfrage werde ich nächstes Jahr noch eine Tüte mehr bestellen. Vielen Dank an alle, die an diesem schönen Tag mitgewirkt haben.

Matthias Weiske

Gesprächskreis:

Mittwoch, 14. Dezember; Dienstag, 17. Januar; Dienstag, 21. Februar,
jeweils 14.00 Uhr
anschließend ab 15.30 Uhr ist der Pfarrer in der Kirche zu sprechen.

Taufe:

In der Kirche Osmünde wurden am 3. Oktober Laura Wust aus Gröbers und am 29. Oktober Emil Sander aus Gottenz getauft.

Ansprechpartner:

Gemeindegemeinderat, Matthias Weiske,
Tel. 03 45/9 76 04 17 (abends), Handy 01 51/ 10 77 35 80
E-mail: MWSK78@aol.com

Bankverbindung für Spenden, Gemeindebeitrag, Friedhofsgebühren

Kirchl. Verwaltungsamt Halle
Kto.Nr. 386 060 118 , BLZ 800 537 62
Vwz: RT155 Osmünde + eigene Angaben

www.kirche-osmuende.de



JAHRESLOSUNG FÜR 2012:

JESUS CHRISTUS SPRICHT: MEINE KRAFT IST IN DEN SCHWACHEN MÄCHTIG. (2. KORINTH 12,9)

Die Jahreslosung für das Jahr 2012 will so gar nicht in unsere Zeit passen. In dieser Welt regieren die Starken, die Reichen, die Mächtigen. Und manche mögen sich etwas einbilden, auf das, was sie auf Erden erreicht oder vollbracht haben.

Der Apostel Paulus, an den die Jahreslosung 2012 ursprünglich adressiert war, ist sich der Tatsache völlig bewusst, dass er seine Kraft nicht aus sich selbst heraus hat. Er ist sich seiner Schwachheit bewusst und weiß, dass seine wahre Kraft aus Jesus kommt. Paulus weiß: "Wenn ich schwach bin, so bin ich stark" (2. Korinther 12,10). Würde ein Boxer je so denken, oder der Chef eines großen Konzerns oder ein Politiker? Wohl kaum. Schwachheit würde man ihnen sogar als Makel anlasten. Schwach dürfen Kinder sein, alte Menschen, schwangere Frauen oder Kranke und Ausgestoßene. Aber keinesfalls die Leistungsträger unserer Gesellschaft. Doch woher nehmen sie ihre Leistung?

Jesus sagt klar: "Ohne mich könnt ihr nichts tun" (Johannes 15,5). Wer könnte sich da etwas auf seine Leistung einbilden? Uns ist alles von Gott geschenkt. Und gerade in denen, die sich ihrer Schwachheit bewusst sind, wirkt Gott umso mächtiger. Oft fällt uns das nicht auf. Denn berichtet wird eher über Spitzenleistungen, über Weltrekorde, über die reichsten Menschen der Welt usw. Aber für Gott zählen ganz andere Dinge. In sein Reich können wir gar nichts mitnehmen, von dem, was wir hier erwirtschaften. Bei Gott werden einst die Letzten die Ersten sein, diejenigen, die sich zu Lebzeiten klar darüber geworden sind, dass sie Jesus brauchen, die ihr ganzes Vertrauen auf den Sohn Gottes gesetzt haben. Wer sich dazu bekennt, gilt in dieser Welt oft als töricht. Die Leistungsgesellschaft honoriert solches nicht, wenn überhaupt, dann werden angepasste Kirchen toleriert, die nicht allzuviel über Sünde oder Hölle sprechen, sondern allenfalls hin und wieder den moralischen Zeigefinger heben.

Wer gab Petrus die Kraft, über das Wasser zu laufen? Es war allein Jesus. Wer auf Jesus Christus vertraut, dem ist alles möglich. Darüber muss man sich jederzeit im Klaren sein. Schon wenn morgens die Sonne aufgeht, muss uns klar sein: Das ist Gottes Werk.

Spenden: Wem kann man noch vertrauen?

In der Vorweihnachtszeit werden zahlreiche Hilfsorganisationen vermehrt die Haushalte anschreiben, in Zeitungen werben oder in den Einkaufsstraßen Passanten ansprechen. Dabei ist das Spendenaufkommen der Deutschen, das weltweit immer im Spitzenbereich lag, in den letzten Monaten zurückgegangen. Einerseits verunsichert die Menschen die viel beredete Wirtschaftskrise, andererseits werden immer wieder „schwarze Schafe“ ins öffentliche Licht geholt. Leider lassen diese wenigen unseriösen Organisationen überproportional viel Unsicherheit aufkommen. Sie versuchen mit Telefonwerbung oder Haussammlungen besonders viele Emotionen zu erzeugen und potenzielle Spender schnell an dauerhafte Förderungen zu binden. Bei genauem Nachfragen oder der Anforderung von



Rechenschaftsberichten bekommt man jedoch nur unzureichende Antworten. Ein Qualitätsmerkmal für vertrauenswürdige Hilfsorganisationen ist das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI). Dieses Institut überprüft (gegen Gebühren) seit 115 Jahren jedes Jahr weit über 200 sammelnde Organisationen auf ihren sorgsamem Umgang mit Spendengeldern. Allerdings werden nur überregional sammelnde Vereine kontrolliert, weil hierfür in der Bevölkerung ein besonders hoher Informationsbedarf besteht. Regionale oder lokale Vereine können sich das Siegel

oft nicht leisten und sind meistens auf diese externe Hilfe nicht angewiesen, weil sie durch ihren Lokalbonus, z B. die persönliche Bekanntheit der Sammler oder die sichtbare Umsetzung von beworbenen Projekten, schneller das Vertrauen der Menschen erlangen.

Trotz der gelegentlich schlechten Nachrichten über missbräuchlich verwendete Spenden darf das Mitleid mit dem Notleidenden nicht verlorengehen! Es ist eine ethische Pflicht und sollte für Christen eine Selbstverständlichkeit sein, das von Gott geschenkte Eigentum mit ihren bedürftigen Mitgeschöpfen zu teilen. Gewiss empfindet jeder die eigene Situation anders als andere sie beurteilen würden. Die meisten Menschen sehen erst einmal „die Reichen“ in der Pflicht, sich um die Armen zu kümmern. Doch in der Bibel wird niemand von seiner Verantwortung gegenüber seinem Nächsten losgesprochen. Ein jedermann soll geben, was er kann und er soll es gerne tun. Paulus schreibt an die Korinther: „Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“ (2 Kor 9,7)

Bevor Sie geben, dürfen Sie die Aufrichtigkeit des Sammlers hinterfragen. Aber lassen Sie sich generell nicht entmutigen und helfen Sie, wo Sie gebraucht werden!

Matthias Weiske

Ihre Ansprechpartner in der Kirchengemeinde Landsberg:

Pfarrer Eichfeld, Pfarramt Landsberg, Walther-Rathenau-Str. 5
Telefon: 034602-20330 / Email: thomaseichfeld@yahoo.de
erreichbar im Pfarrhaus: normalerweise vormittags

Gemeindekirchenrat:

Vorsitzender: Michael Grings, Florian-Geyer-Str. 17, Landsberg
Telefon: 034602-23332
Stellvertreterin: Helga Weigt, Bahnhofstr. 29, Landsberg
Telefon: 034602-21146

Jugendarbeit:

verantwortlich: Daniel Knoblich

Kirchenmusik:

Chormusik: Gerlind Ullrich, Halle
Telefon: 0345-2080534
Musizierkreis: Dorothee von Ramm-Wolfart, Gollma
Telefon: 034602-436549

Christenlehre/Religion:

Gemeindepädagoge Dietmar Webel, Schulstr. 6, Gollma
Telefon und Fax: 034602-20547
E-mail: dnwebel@web.de

Küster/Kirchenschlüssel

Familie Jäger, Telefon: 0176-54548864 oder 034602-420924

Impressum:

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat Landsberg

Redaktion: Elisabeth George, Matthias Weiske, Pfarrer Eichfeld

Anregungen und Beiträge werden gerne entgegengenommen. Für den Gemeindebrief wird keine Gebühr erhoben, Sie können sich aber mit einer Spende an der Deckung der Kosten beteiligen. Wenn Sie den Gemeindebrief geschickt oder gebracht haben möchten, bitten wir Sie um Mitteilung.

Bankverbindung der Kirchengemeinde Landsberg:

Kirchliches Verwaltungsamt Halle

Konto-Nr.: 386060118 BLZ: 80053762 Stadt- und Saalkreissparkasse Halle

Verwendungszweck: RT 151 Kirchengemeinde Landsberg

Konto-Nr.: 386060118 BLZ: 80053762 Saalekreissparkasse Halle

Verwendungszweck: RT 151 Kirchengemeinde Landsberg